

# Die Gerufenen – Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa

Vom 2. Juli bis 8. August 2025 in Neuss

Am 2. Juli fand im Gebäude des Kreisamtes Neuss die feierliche Eröffnung der Wanderausstellung „DIE GERUFENEN – Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa“ statt. Die Ausstellung wurde von der Stiftung Zentrum gegen Vertreibungen in Kooperation mit dem Bund der Vertriebenen (BdV) konzipiert und ist Teil einer bundesweiten Initiative, die das deutsche Kulturerbe in Mittel- und Osteuropa dokumentiert und bewahrt.



Gerhard Hosenberg



Dr. Martin Stiller



Der **Allensteiner Landsmann und Vorsitzende des Kreisverbandes Neuss des BdV Gerhard Hosenberg** holte die Ausstellung in seinen Heimatort. Die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernahm der **Landrat des Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petrauschke**.

Die Kreisbehörde wurde durch **Dr. Martin Stiller, Kämmerer und Dezernent beim Rhein-Kreis Neuss** vertreten. Am folgenden Tag wurde Dr. Martin Stiller zum neuen Kreisdirektor des Kreises Düren gewählt – wir GRATULIEREN

In seiner Eröffnungsrede betonte er die historische Bedeutung der deutschen Migration in Europa, die sich über mehr als 800 Jahre erstreckte. Er erläuterte, dass Bauern, Kaufleute und Handwerker von Herrschern und Grundherren angeworben wurden, um wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen in den Grenzregionen zu stärken. Besonders im Mittelalter begann die deutsche Ostsiedlung, die meist friedlich verlief und durch die Arbeit von Mönchen, insbesondere den Zisterziensern, vorangetrieben wurde. Diese Siedlungen legten den Grundstein für die wirtschaftliche Entwicklung in Regionen wie Böhmen, Schlesien, Pommern, Ostpreußen, Posen, und den baltischen Staaten.

Die Ausstellung zeigt die vielfältigen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklungen in diesen Regionen, darunter Landwirtschaft, Landerschließung, Bergbau, Städtegründung und Bildung. Sie beleuchtet auch die Bedeutung der deutschen Kultur in Bereichen wie Bäderkultur und Waldnutzung in Böhmen, christliche Religion und Grenzverkehr in Siebenbürgen, die Industrialisierung der Textilproduktion in Łódź (Lodz), den Eisenbahnbau in Litauen, sowie das Bildungswesen, die Religion und die Landwirtschaft im Wolga- und Schwarzmeergebiet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Weinanbau im Kaukasus, der bis heute eine bedeutende Rolle in der regionalen Wirtschaft spielt.

#### **Fakten zur deutschen Migration:**

Die deutsche Ostsiedlung begann im 12. Jahrhundert und erreichte ihren Höhepunkt im 14. und 15. Jahrhundert.

Über Jahrhunderte lebten in den Regionen Mittel- und Osteuropas bedeutende deutsche Gemeinschaften, die ihre Sprache, Kultur und Traditionen bewahrten.

Nach dem Ersten Weltkrieg (1918) und den daraus resultierenden Grenzverschiebungen kam es zu erheblichen Vertreibungen und Umsiedlungen, insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg (1944–1945).

Die Vertreibungen der Deutschen aus Mittel- und Osteuropa führten dazu, dass heute nur noch wenige deutsche Gemeinschaften in diesen Ländern existieren.

#### **Das Ende der deutschen Präsenz:**

Nach dem Zerfall der Vielvölkerreiche im Jahr 1918 und der Gründung neuer Nationalstaaten wie Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und der Sowjetunion, wurden Minderheitenrechte nur eingeschränkt gewährt. Die Deutschen in diesen Ländern waren häufig Diskriminierungen und Vertreibungen ausgesetzt, was das Ende einer jahrhundertelangen Bedeutung der deutschsprachigen Gemeinschaften in Mittel- und Osteuropa beendete.

Die eindrucksvollen Stadt- und Dorfanlagen, Bauten, Kunstwerke, Sprach- und Sachzeugnisse, welche die Deutschen in Mittel- und Osteuropa hinterlassen haben, sind Teil des großen europäischen Erbes. Dafür tragen die heute in den Ländern lebenden Menschen und die Deutschen in einem vereintem Europa gleichermaßen Verantwortung.

## Die Gerufenen

2. Juli bis 8 August 2025 im Lichthof des Kreishauses Neuss

Oberstraße 91 41460 Neuss

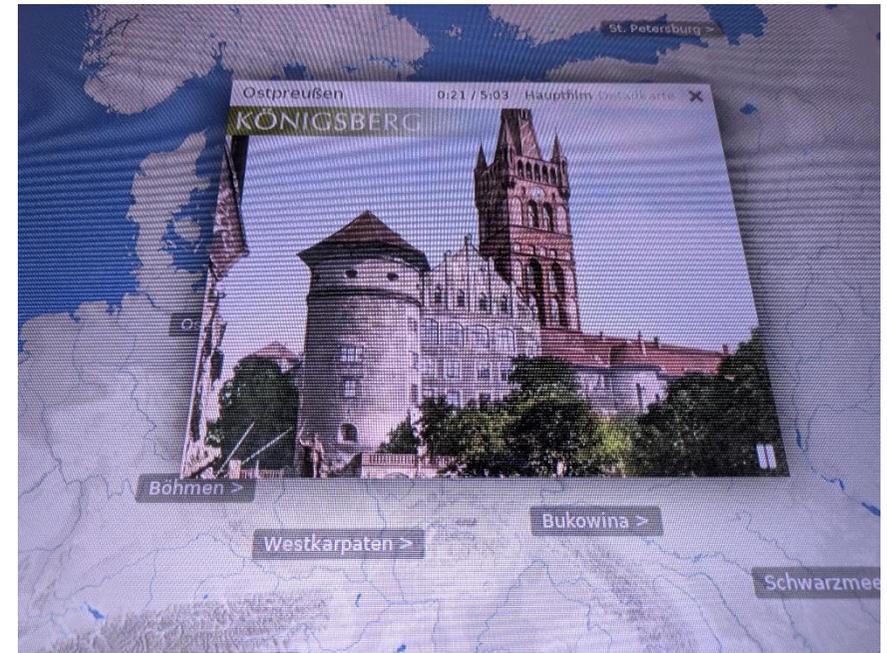
Mo-Do. 7.00-18.00 Uhr

Fr. 7.00-15.30 Uhr.

Gergard Hosenberg und Andreas Galenski von der KGAllenstein



Multimediapult mit Bildern und Filmen



Mehr Informationen im Internet unter: [www.ausstellung-diegerufenen.de](http://www.ausstellung-diegerufenen.de)

Hinweis:

Mit dem Besuch dieser Ausstellung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Bildaufnahmen zu sehen sind, die der Ausstellungsträger, seine Kooperationspartner und sonstige Veranstalter im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit erstellen und verwenden.

Bäderkultur – Die Ressource Wald  
Adel – Städtische Wirtschaft – Universität Dorpat  
Städte der Zips – Miteinander leben in Pressburg – Bergbau  
Bäuerlicher Reichtum – Kirchenburgen – Gottschee  
Land- und Viehwirtschaft – Normierte Kolonisation  
Textilindustrie – Eisenbahnbau  
Innere Mission – Nationale und religiöse Toleranz  
Landwirtschaft – Religion & Bildung – Städtisches Leben

Böhmen-Mähren  
Baltikum  
Westkarpaten  
Siebenbürgen  
Donauraum  
Łódź – Wolhynien – Litauen  
Galizien – Bukowina  
Schwarzmeer – Bessarabien – Wolga

Ausstellungskonzeption und Realisierung:  
klotz | müller-toovey GbR, Wilfried Rogasch  
Ausstellungsgestaltung:  
DrNice Themenwelten mit Angélique Furtwängler

Anfragen:  
Tel.: 030-5 85 84 43 - 51  
Fax: 030-5 85 84 43 - 58

E-Mail: [info@z-g-v.de](mailto:info@z-g-v.de)  
[www.z-g-v.de](http://www.z-g-v.de)  
[www.bund-der-vertriebenen.de](http://www.bund-der-vertriebenen.de)

# Ausstellung

rhein kreis neuss [www.rhein-kreis-neuss.de](http://www.rhein-kreis-neuss.de)

2. Juli - 12. August 2025  
im Lichthof des Kreishauses Neuss  
Oberstraße 91 · 41460 Neuss

Montag-Donnerstag:  
7.00-18.00 Uhr  
Freitag:  
7.00-15.30 Uhr

## Deutsches Leben in Mittel- und Osteuropa Die Gerufenen

Eine Ausstellung der STIFTUNG ZENTRUM GEGEN VERTREIBUNGEN  
in Kooperation mit dem BUND DER VERTRIEBENEN



Böhmen-Mähren



Siebenbürgen

Westkarpaten



Baltikum



Wanderung, Niederlassung und Heimischwerden sind zentrale Themen europäischer Geschichte. Die Besiedlung mittel-, ost- und südosteuropäischer Regionen seit dem Mittelalter durch deutsche Auswanderer ist Teil dieses Geschehens.

Die Ausstellung stellt die Migrationsgeschichte der Deutschen in einer Zeitspanne von 800 Jahren dar. Geographisch gelangt halb Europa in den Blick: von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer und vom Böhmerwald bis zum Kaukasus. Als Beispiele wurden Gebiete gewählt, in denen Deutsche gemeinsam mit anderen Bevölkerungsgruppen lebten und die nicht zum Deutschen Reich gehörten.

Bauern, Kaufleute und Handwerker wurden von Herrschern oder lokalen Grundherren angeworben. Strukturschwache Gebiete sollten durch neue Bewohner gefördert, Grenzen gesichert werden.

Weitreichende Privilegien wie Steuerfreiheit, Militärfreiheit und freie Religionsausübung dienten als Anreiz.

Die deutsche Ostsiedlung begann im Mittelalter und erfolgte meist friedlich. Zu ihren Pionieren gehörten die Mönchsorden, insbesondere die Zisterzienser.

Auf einen Prolog zu den Ursachen und Wegen der Migration sowie Ankunft am Zielort folgt der Hauptteil der Ausstellung mit einer Übersicht über die für die ausgewählten Gruppen relevanten „Dynamiken“.

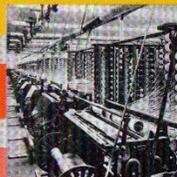
Themenschwerpunkte der „Dynamiken“ sind wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungen, wie Landwirtschaft, Landerschließung, Bergbau, Städtegründungen und Bildung, die zur Einwanderung reizten oder die von den Siedlern angestoßen oder verstärkt wurden:

- Bäderkultur und Waldnutzung in Böhmen
- adelige Herrschaft in den baltischen Ländern
- christliche Religion und Grenzwehr in Siebenbürgen
- die frühneuzeitliche Bergbautechnik in den Westkarpaten
- landwirtschaftliche Spezialkulturen im mittleren Donaunraum
- Industrialisierung der Textilproduktion im polnischen Łódź
- Eisenbahnbau in Litauen
- städtisches und literarisches Leben in Galizien und der Bukowina
- Bildungswesen, Religion und Landwirtschaft im Wolga- und Schwarzmeergebiet
- Weinanbau im Kaukasus

Donaunraum



Łódź – Wolhynien – Litauen



Galizien – Bukowina



Schwarzmeer – Bessarabien – Wolga



# Freizeit am Schwarzen Meer



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.



1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.

1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.

1920: Ein Mann aus Wehrhede (Ludwigshafen) mit dem besten Schwimmrekorde der Welt, der Wehrhede, schwimmt mit seiner Frau und Kindern in der Ostsee. Die Ostsee ist ein beliebter Badeort für die Wehrhede-Familie.